



Berichte • Informationen • Meinungen der Deutschen H-Jollen-Vereinigung e.V.

VERKLICKER



Arendsee 2012

**Protokoll der Hauptversammlung 2012
Aktuelles und Informationen
Berichte und Ergebnisse aus der Saison**

Terminkalender 2012*

Veranstaltung	Club	Datum	RL-Faktor
Frühjahrsregatta	ZSK Bad Zwischenahn	21./22.04.	-
Hauptversammlung	PSV Plön	28.04.	-
Schlosscup	PSV Plön	28./29.04.	-
Berliner Meisterschaft	SGaM Berlin	12./13.05.	-
Pfingstregatta	ARV08 Arendsee	26./27.05.	-
Traditions-Cup Käpt'n Ferck (Langstrecke)	PSV Plön	02./03.06.	-
Koboldpreis	NRV Hamburg	09./10.06.	-
Baumkuchenregatta	ARV08 Arendsee	23./24.06.	-
Ratzeburger Woche	RSV Ratzeburg	00./00.00.	-
Rettich Cup	JSR Bodensee	00./00.00.	-
Blaues Band & Traditionstreffen	WSV1921 Berlin	07./08.07.	-
Seenkampf/Vorregatta	ZSK Bad Zwischenahn	21./22.07.	-
Wanderfahrt	Ostsee Ostschwedische Schären	22.07./10.08.	-
DM	ZSK Bad Zwischenahn	25./28.07.	1,6
Insel Cup	BSV Hamburg	00./00.00.	-
Weisses Band	ARV08 Arendsee	00./00.00.	-
Rumfass	SCM Murten/Schweiz	00./00.00.	-
Sommerpokal/Yardstick	HSC Hamburg	00./00.00.	-
Alster-Ahoi-Pokal/Yardstick	HSC Hamburg	00./00.00.	-
Traditionswettfahrt 2 Yardstick	PSV Plön	00./00.00.	-
Schinkenbrett	ZSK Bad Zwischenahn	15./16.09.	-
Rohrspitz Flugtrophie	Bodensee	00./00.00.	-
Kehraus	ZYC Berlin	06./07.10.	-
Sturmlaterne	ZSK Bad Zwischenahn	13./14.10.	-

* Bitte informiert Euch auch über aktuelle Termine und Terminänderungen im Internet.

www.h-jolle.net

Bootsausstellungen:	Düsseldorf	19.01. - 27.01.2013
	Hamburg	27.10. - 04.11.2012
	Berlin	21.11. - 25.11.2012

Regattaservice

Der Regattaservice der Klassenvereinigung hilft bei allen Problemen im Zusammenhang mit Wettfahrten. Brauchen Sie Informationen, Ausschreibungen, Meldeformulare, Adressen, einen Schotten oder ein Boot zum Chartern, wenden Sie sich an:

Jan Thoms
Am Gleise 6
20539 Hamburg
Tel. p 040/20908060,
m 01 77/43254422
e-mail: jan.thoms@h-jolle.net

Inhalt

Terminkalender	2
Vorwort/Impressum	3
Aktuelles/Nachrichten	4-12
Berichte/Ergebnisse	13-24
Bootsmarkt	25-29
Ansprechpartner	30
Antragsformular	31

Impressum

Verklicker
Auflage dieser Ausgabe:
650 Exemplare
Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Druck: Umschlag 4-farbig,
Inhalt: 1-farbig

Redaktion:
Tobias Bartels
Wildenbruchstr. 56
40545 Düsseldorf
Tel.: p 0211/445100
Tel.: b 0211/9485911
e-mail:tobias.bartels@h-jolle.net
Gestaltung und technische
Realisation:
Exakt Medientechnik GmbH
Schlossstr. 78
40477 Düsseldorf
Tel.: 0211/94859-0
Fax: 0211/9485921
e-mail:
info@exakt-medientechnik.de
www.exakt-medientechnik.de

Druck:
Sofort,- Digital- und Offsetdruck
Fr.-W. Kohlrenken
Alexanderstraße 201
26121 Oldenburg
Telefon: 0441/98388-0
Telefax: 0441/98388 -31
e-mail: kohlrenken-ol@tonline.de

Anzeigenpreisliste

1/1 Seite Rückseite 4-farbig 240,-
1/1 Seite innen 1-farbig 100,-
1/2 Seite innen 1-farbig 80,-
1/3 Seite innen 1-farbig 60,-

Bestellungen bitte schriftlich unter
Beifügung einer Druckdatei an den
Schriftführer.

Anmerkung der Redaktion:
Die Redaktion behält sich
vor, eingesandte Manuskripte
erforderlichenfalls zu kürzen.
Namentlich gezeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion oder des Vorstandes
der Deutschen H-Jollen-Vereinigung
wieder.



Willkommen bei EXAKT Medientechnik

**Unsinkbar in allen Printmedien.
Vom Entwurf, Lithografie bis zum Druck.
Von Einzeldrucken bis Auflagen.
Immer auf Kurs, bei jeder Windstärke.**

Exakt Medientechnik, Schlossstrasse 78, 40477 Düsseldorf, Ihr Ansprechpartner: Tobias Bartels
Telefon 0211.94 85 90, Telefax 0211.94 85 921, info@exakt-medientechnik.de, www.exakt-medientechnik.de



Neues Clubhaus

Wir gratulieren!

Herzlichen Glückwunsch den Arendseer Seglern zu ihrem neu gebauten Clubhaus. Die Einweihungsparty am Pfingstsonntag war wirklich spitze.....!



Facebook

Die H-Jolle auf Facebook

Die H-Jolle auf Facebook für alle Interessierten stehen auch hier jetzt News und Informationen zur Verfügung.

Deutsche Meisterschaft

Die Deutsche Meisterschaft 2012 findet vom 25.07. bis 28.07. statt.

Sie wird in Bad Zwischenahn ausgetragen. Die Vorregatta ist am Wochenende vorher 21./22.07. Die Ausschreibung ist online.

Glückwunsch

Familiennachrichten*

Wir gratulieren: Anja Krünkefeld und Andeas Becker haben am 11.05.2012 geheiratet. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren: Karin Herget und Sebastian Walter zur Hochzeit. Sie haben am 18.05.2012 geheiratet. Herzlichen Glückwunsch!

*Wir können leider nur Familiennachrichten veröffentlichen, die uns mitgeteilt werden!

Klaus-J. Steinbeck

Nachruf †

„Mister Holzboot“, wie er auch genannt wurde, war im Hamburger Segel-Club eine Institution. Gemeinsam mit seiner Frau Hilke engagierte sich **Horst Reuter** über viele Jahrzehnte für seinen Club. Für die bei Holzboot-Seglern so beliebte Regatta „Hamburg Summer Classic´s“ war er Organisator und Wettkampfleiter. Seine vielfältigen Beziehungen konnte er dazu nutzen, allen Teilnehmern einen Büd'l mit Präsenten mit nach Hause zu geben zusätzlich natürlich zu den div. Preisen.

Aber auch die H-Jollen haben ihm viel zu verdanken: Als 2001 beim NRV der „Kobold-Preis“ für die traditionellen Vollholz-H-Jollen wieder ausgesegelt werden sollte, haben Hilke und Horst darin keine Konkurrenz gesehen und diesem Vorhaben zugestimmt. Immer wieder nahmen beide als Gäste bei der Preisverteilung anwesend. Als Dank für ihre Treue und Unterstützung wurde Ihnen 2011 als besondere Auszeichnung der Original-Kobold-Preis verliehen.

Nun ist Horst Reuter am 20. Februar 2012 ganz still von uns gegangen.

Die schönen alten Holzboote werden hoffentlich noch viele Jahre auch auf der Alster ihre Regatten austragen können und ihre Segler und Seglerinnen werden sich daran erinnern, dass Horst Reuter all das mit persönlichem Engagement ermöglicht und unterstützt hat.

Wir werden ihn immer in Erinnerung behalten.

Klaus-J. Steinbeck
Obmann Alt-H-Jollen/Traditionspflege

Rainer Berg

Neue Adresse? / Neue Bankverbindung?

Steht ein Umzug an? Vielleicht auch nur innerhalb des Ortes?

Egal: Bitte auf jeden Fall die neue Adresse an die H-Jollen Klassenvereinigung e.V. melden, da euch ansonsten der **Verklicker** nicht mehr erreicht. Gerne auch per E-Mail an **Rainer.Berg@H-Jolle.net**

Haben Sie die Bank gewechselt?

Oder sind Sie umgezogen und somit ist die alte Bankverbindung nicht mehr zutreffend?

Dann bitte umgehend handeln und uns die neue Bankverbindung unter **Rainer.Berg@H-Jolle.net** bekannt geben.

Vielen Dank für die Unterstützung.

Tobias Bartels

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2012 der Deutschen H-Jollen Vereinigung e.V. am 29.04.2011 in Plön

Teilnehmer: 28 Mitglieder

Beginn: 19.45 h

Ende: 21.50 h

Anlagen: Jahresabschluss 2011 und Teilnehmerliste

1. Wilfried Schomäker eröffnet die Versammlung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder.

Die Versammlung ist mit der ordnungsgemäßen, fristgerechten Einladung, welche im Verklicker 2/2011 abgedruckt wurde, beschlussfähig.

2. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 07.05.2011, abgedruckt im Verklicker 1/2011, wird einstimmig genehmigt.

3. Wilfried Schomäker hebt in seinem Geschäftsbericht insbesondere die letztjährige Meisterschaft in Plön hervor, die insbesondere durch die Teilnahme der Alt-H-Jollen zu einer Rekordbeteiligung führte. Er gratuliert den neuen und gleichzeitig alten Meistern Florian Stock und Tobias Barthel. Auf den Messen Hamburg und Berlin waren wir wieder mit zwei und auf der „boot“ Düsseldorf mit einem Boot vertreten. Damit wurde unsere Klasse wieder erfolgreich im Umfeld der anderen Klassenvereinigungen präsentiert. Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, die uns hierbei unterstützt haben. Unser Jugendboot das 3 Jahre einer Mannschaft des SCA Arendsee zur Verfügung gestellt wurde, ist zurück gegeben worden und soll jetzt dem ARV zur Nutzung übergeben werden.

Der Schatzmeister Rainer Berg erläutert den ausliegenden Jahresabschluss 2011 in dem ein Überschuss von 1.628,73€ erzielt wurde. Das Vermögen unserer KV beträgt somit zum 31.12.2011 13.563,65€. Die Mitgliederzahl reduzierte sich um 11 Mitglieder auf 262 Mitglieder. Daraus ergibt sich, dass wir unsere Bemühungen zur Jugendförderung weiter verstärken müssen.

4. Heiner Lahring und Axel Oetken haben die Kasse geprüft und bestätigten eine ordentliche und übersichtliche Buchführung.

5. Dieter Cofalla übernimmt die Leitung der Versammlung und beantragt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011. Alle wurden ohne Gegenstimmen mit Enthaltung der Betroffenen entlastet. Wilfried Schomäker bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Es wird diskutiert den „Verklicker“ zukünftig nur noch digital zu produzieren, um die Druckkosten zu sparen. Dagegen spricht aber, dass wir zu vielen Mitgliedern nur noch Kontakt über das Heft haben. Außerdem dient der „Verklicker“ gleichzeitig als Werbeunterlage auf den Messen. In Zukunft sollen alle Vereine mit 5 Exemplaren bestückt werden, da der „Verklicker“ dort auf reges Interesse stößt. Die Meisterschaft 2013 soll am Arendsee stattfinden, für 2014 werden die Müggel und Steinhude vorgeschlagen, im Falle von Steinhude soll dort aber vorher eine Ranglistenregatta etabliert und erst

dann eine Meisterschaft ausgerichtet werden. Der Beschluss zur Startgeldförderung aus 2011 soll in 2012 und 2013 weiter fortgeführt werden. Die Startgeldförderung soll stärker publik gemacht werden. In diesem Zusammenhang wird auch über die Produktion einer neuen Infobroschüre und eines Werbevideos diskutiert, in diesem Zusammenhang erklärt sich Ulf Burmeister bereit zur anstehenden Deutschen Meisterschaft im ZSK Kontakte zu einem Kameramann zu knüpfen der dann während der Meisterschaft Videomaterial produzieren soll. Es soll ausserdem auch mit kleinen Helm- und Mastkameras getestet werden um an preisgünstiges Videomaterial zu kommen. Um die Neubautätigkeit anzukurbeln, berichtet Thomas Bergner von dem Neubau eines reinen Kunststoffbootes im nächsten Winter. Dieses soll dann in einer einfachen Ausführung deutlich günstiger werden und als Wanderboot eingesetzt werden können und so zu einer größeren Verbreitung führen.

Um 21.50 h wird die Versammlung beendet.

Tobias Bartels - Schriftführer

Düsseldorf 01.6.2012

 Wilfried Schomäker
1. Vorsitzender

 Dietmar Meusel
2. Vorsitzender


Tobias Bartels

Kassenbericht der H-Jollen Vereinigung e.V.



Deutsche H-Jollen Vereinigung e. V.
Vom DSV anerkannte Klassenvereinigung

Vermögensrechnung auf den 31. Dezember 2011

	2011 EUR	2010 EUR
AKTIVA		
Forderungen	154,00	150,00
sonstige Vermögensgegenstände		0,00
Beteiligungen	13.409,00	11.790,00
	<u>13.563,00</u>	<u>11.940,00</u>
PASSIVA		
Kapital		
Stand 31. Januar	11.864,97	9.849,97
Mehrvermögen	1.525,71	2.228,95
Stand 31. Dezember	<u>13.390,68</u>	<u>12.078,92</u>
Verbindlichkeiten	11,00	15,30
Rechnungsabgrenzungsposten 2011	30,00	19,00
	<u>13.431,68</u>	<u>12.113,22</u>



Deutsche H-Jollen Vereinigung e. V.
Vom DSV anerkannte Klassenvereinigung

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011 EUR		2010 EUR	
Einnahmen				
Mitgliedsbeiträge	9.826,00		8.777,00	
sonstige Einnahmen	300,00		980,00	
erhaltene Steuer	40,10		0,00	
	<u>10.166,10</u>		<u>9.757,00</u>	
Ausgaben				
Messkosten	3.062,29		3.305,49	
Personalkosten Messen	0,00	3.062,29	297,50	3.607,00
Kosten Vertikaler	2.000,40		1.900,42	
Porto Vertikaler	641,00	2.841,40	948,10	2.810,50
Zuschüsse	1.890,84		1.200,70	
Spenden	0,00		200,00	
Reisekosten des Segelverkehrs	333,30		84,87	
Belegaufsätze	57,00		44,00	
sonstige Kosten	245,72		200,72	
	<u>8.447,41</u>		<u>8.318,00</u>	
Überschuss	<u>1.718,69</u>		<u>1.439,00</u>	

Plöner Segler-Verein von 1908 e.V.

Stürmischer Saisonauftakt in Plön

Es kamen nur 8 Schiffe ins Ziel und es blieb leider bei einem Rennen, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.



Wettfahrten: 1.Wf

G-PL	NAT	SEGELNR	STEUERMANN-FRAU CREW	CLUBNAME	GES.ZEIT (1.WF)	BER.ZEIT (1.WF)	PL. (1.Wf)	PKT (1.Wf)	G-PKTE	G-PL
1	GER	2070	Wilfried Schomäker Christoph v.Buddenbrock	Zwischenahner Segelklub von 1893 e. V. Plöner Segler-Verein von 1908 e. V.	00:37:57	00:41:15	1	1,00	1,00	1
2	GER	2081	Florian Stock Tobias Bartel	Arendsee'r Regattaverein 08 e. V. Arendsee'r Regattaverein 08 e. V.	00:38:27	00:41:48	2	2,00	2,00	2
3	GER	2075	Achim Blaurock Stefan Vormbaum	Zeuthener Segler-Verein e. V. Arendsee'r Regattaverein 08 e. V.	00:38:42	00:42:04	3	3,00	3,00	3
4	GER	2011	Christian Stock Rainer Berg		00:38:44	00:42:06	4	4,00	4,00	4
5	GER	2056	Ulf Burmeister Lars Hückstädt	Zwischenahner Segelklub von 1893 e. V. Plöner Segler-Verein von 1908 e. V.	00:40:30	00:44:01	5	5,00	5,00	5
6	GER	2061	Ole Paulsen Oliver Wendt	Baltische Segler-Vereinigung e.V. Baltische Segler-Vereinigung e.V.	00:40:42	00:44:14	6	6,00	6,00	6
7	GER	2078	Lars Christiansen Volker Gropp	Altländer Yachtclub e. V. Hochschulsport-Förderverein e.V	00:47:39	00:51:48	7	7,00	7,00	7
8	GER	2083	Kurt v Wolff Stephan von Wolff	Arendsee'r Regattaverein 08 e. V. Arendsee'r Regattaverein 08 e. V.	00:52:30	00:57:04	8	8,00	8,00	8
9	GER	2077	Jens Ruppert Moritz Ruppert	Norddeutscher Regatta Verein Norddeutscher Regatta Verein			DNF	19,00	19,00	9
9	GER	204	Ulf Meusel Astrid Ahrendt	Plöner Segler-Verein von 1908 e. V. Plöner Segler-Verein von 1908 e. V.			DNF	19,00	19,00	9
9	GER	2073	Stefan Seifert n.n.	Arendsee'r Regattaverein 08 e. V.			DNF	19,00	19,00	9
9	GER	2034	Jan Korf Jascha Koetting	Baltische Segler-Vereinigung e.V. Baltische Segler-Vereinigung e.V.			DNF	19,00	19,00	9
9	GER	2025	Peter Rehren Bernd Kassemodel	Baltische Segler-Vereinigung e.V. Baltische Segler-Vereinigung e.V.			DNF	19,00	19,00	9
9	GER	519	Hartmut Falk Sophie Falk	Lübecker Yacht-Club e. V. Lübecker Yacht-Club e. V.			DNF	19,00	19,00	9
9	GER	2057	Gerd Matznick Ingo Meißner	Segler-Verein Stössensee e. V. Wassersportverein 1921 e. V.			DNF	19,00	19,00	9
9	GER	2065	Tobias Bartels Axel Oetken	DHH-Regatta-Gruppe e.V. Zwischenahner Segelklub von 1893 e. V.			DNF	19,00	19,00	9
9	GER	2064	Dieter Cofalla Lars Schmidt-Koßmann	Düsseldorfer Segelclub Unterbacher See e. V. Baltische Segler-Vereinigung e.V.			DNF	19,00	19,00	9
9	GER	2062	Katrin Prieue Jens Prieue	Zeuthener Yachtclub e. V. Yacht-Club Wesel e. V.			DSQ	19,00	19,00	9

Protokoll:

Wettfahrt 1.Wf

Letzter: 28.04.2012 13:57:30

29.04.2012 17:37:46 <http://www.velumng.com>

Pfingsten am Arendsee



Veranstaltungsplan zur Int. Deutschen Meisterschaft der H-Jollen vom 25. bis 29. Juli 2012 in Bad Zwischenahn

Mittwoch, den 25. Juli 2012

08:00 – 13:30 Uhr	Kontrollvermessung
13:00 Uhr	Offizielle Begrüßung und Eröffnung
15:00 Uhr	Erster Start Auf Wunsch wird eine Regattabegleitfahrt organisiert.
Ab ca. 19:00 Uhr	*Grillen in gemütlicher Runde.

Donnerstag, den 26. Juli 2012

10:30 Uhr	Geplanter Start der ersten Wettfahrt des Tages Weitere Starts werden Bekannt gegeben. Auf Wunsch wird eine Regattabegleitfahrt organisiert.
Ab ca. 18:00 Uhr	Gemeinsames Essen im Klub.
19:15 Uhr	Abfahrt mit Bus oder „Emma“ zum Fährschiffanlegesteg Bad Zw'ahn.
20:00 – 22:00 Uhr	Rundfahrt mit dem Fährschiff auf dem Zwischenahner Meer
Ca. 22:00 Uhr	Rückfahrt zum ZSK.

Freitag, den 27. Juli 2012

10:30 Uhr	Geplanter Start der ersten Wettfahrt des Tages Weitere Starts werden Bekannt gegeben. Auf Wunsch wird die Begleitung der Wettfahrten organisiert.
Ab ca. 18:30 Uhr	Gemeinsames Essen im Klub.

Samstag, den 28. Juli 2012

10:30 Uhr	Geplanter Start der ersten Wettfahrt des Tages Alle Weiteren Starts werden Bekannt gegeben. Auf Wunsch wird die Begleitung der Wettfahrten organisiert.
Ab 18:00 Uhr	Siegerehrung / Preisverteilung – soweit mind. 4 reguläre Wettfahrten stattgefunden haben. *Meisterfeier mit gemeinsamen Essen / Meisterbuffet.

Sonntag, dem 29. Juli 2012

Für den Fall, dass bis Samstag keine 4 regulären Wettfahrten stattgefunden haben:	
10:00 Uhr	Start
Ca. 14:00 Uhr	Siegerehrung / Preisverteilung.

*Essen für Regattateilnehmer kostenlos.

Hinweis:

Durch intensive Bemühungen ist es uns gelungen, Sponsoren für die Veranstaltung zu finden. Das versetzt uns in die Lage, die Preise für die Verpflegung sowohl für die Regattateilnehmer, als auch für die Begleitpersonen deutlich zu reduzieren.

Markus Krucker

H-Jollen Wanderfahrt 2011

Wandersegeln mit der modernen H-Jolle?

Das geht ja gar nicht ! Kein Stauraum, keine Bilge, überall Trimmleinen, Traveller im Weg, kein Platz zum Schlafen, alles auf Regatta ausgerichtet. Jedenfalls tönte es bei meinen Regatta-Kollegen etwa so, wenn wir von unserem Vorhaben erzählten.

Glücklicherweise konnten wir feststellen, dass das alles kein Problem ist. Die Berge von Gepäck, die wir im Vorschiff und im Heck verstauen konnten, waren unglaublich. Das Cockpit war schliesslich praktisch ebenso frei wie bei Regattabetrieb.

Mit folgenden kleinen Änderungen, welche in einem halben Tag erledigt waren, wurde unser Boot zu einer wunderbaren Wanderjolle:

- Die Wasserablauflöcher im Spiegel haben wir zugeklebt, aber so, dass noch Wasser herausfliessen kann (Regenwasser, Wellen).

- Ein trapezförmig zugeschnittenes Brett mit seitlichen Styrodur-Leisten wurde ins Vorschiff gelegt, wodurch die mittig verlaufenden Leinen noch frei laufen konnten und nicht vom Gepäck behindert wurden.

- Das umlaufende Trapez wurde für Dauer der Reise auf zwei einzelne Trapeze umgebaut.

Der lange ersehnte Moment ist da:

Wir segeln mit unserem vertrauten Boot in der uns unbekanntem Gegend von Västervik durch den Schwedischen Schären Garten. Die Insel-Landschaft ist bereits beeindruckend, obwohl bei dem bedecktem Himmel nur düsteres Licht herrscht. Als dann plötzlich die Sonne durch eine Wolkenlücke scheint, ist es, als würden in einem Theater die Lichter eingeschaltet:

Die Felsen der Schäreninseln leuchten rot-braun, das darauf befindliche Moos und die Bäume sind sattgrün, und das leicht gekräuselte Wasser glitzert im Sonnenlicht. Es ist einfach nur noch fantastisch. Die herausgeputzten Ferienhäuschen strahlen im typisch schwedischen Rot wie in „Michel von Lönneberga“. Es ist kitschig-schön, und wir sollten in diesem Urlaub noch diverse solche Momente erleben, bei denen wir finden, hätte es ein Regisseur so gemacht, würde man es als übertrieben bezeichnen.

Dies war der Probeschlag unserer Jollenwanderung. Noch ohne Gepäck, mit frisch aufgeriggen Booten.

Vor diesem ersten Highlight lag, zumindest für den hier schreibenden Schweizer Jollenwander-Neuling, eine relativ intensive Vorbereitung, die aber dank Ditmar Meusels Checkliste recht problemlos verlief.

Es ging aber nicht nur darum, uns noch fehlendes Material wie Schlafmatten, wasserdichte Säcke und ein Zelt zu kaufen, sondern es hiess für mich auch, den Vorschoter auszurüsten und psychisch einzustellen. Denn nicht nur war ihm das Jollenwandern neu, sondern er nannte den Spinnaker auch noch Fallschirm. Und er nächtigt wesentlich lieber im Designerhotel als im Zelt. Aber die Aussicht auf das entsprechende Erlebnis hat ihn dann doch begeistert.

Freitag, 29. Juli

Gespannt darauf, die Mitsegler kennen zu lernen, betrete ich das Restaurant des Travemünder Fährterminals. Mein Vorschoter ist noch nicht bei mir, weil er nach Stockholm fliegt und dann per Zug zum Ausgangspunkt kommt. Die meisten Segler der anderen vier Boote kennen sich bereits von früheren Jollenwanderungen. Ich bin einer der Neuen. Zwei Teenager von 14 und 18 Jahren sind dabei, und die anderen haben, wie Dietmar später mal erwähnen wird, den Waschbrettbauch schon gegen einen Waschbärbauch eingetauscht. Nach einem ersten Hallo fahren wir im Konvoi in den Bauch der riesigen Fähre.

Samstag, 30. Juli

Am frühen Morgen kommen wir in Malmö an. Irgendwie erwischen wir auf dem Fährenterminal den falschen Weg, nämlich jenen der Lastwagen, und werden schliesslich mitsamt dem Auto und dem Boot geröntgt. Weiter geht es dann im Convoy noch 5 Stunden weiter in Richtung Stockholm, nach Västervik, wo wir uns im Hafen des lokalen Segelvereins breit machen dürfen. Beim Gedanken, dass wir übermorgen definitiv losfahren würden, werde ich nervös, obwohl das ja noch alle Zeit der Welt bedeutet.

Sonntag, 31. Juli

Kaum erwacht, bin ich schon daran, das Boot aufzurigen. Natürlich geht der Mast erst mal ohne Verklicker hoch. Also wieder runter damit. Kaum ist er das zweite Mal oben, kommt der Commodore mit dem H-Jollenstander an. Aber glücklicherweise hat das Clubgebäude einen Balkon genau auf der richtigen Höhe.



Noch bevor das erste Boot eingewassert wird, wassert sich Lukas schon mal selber, als er herausfindet, wie rutschig es auf der Rampe denn wirklich ist.

Nach dem eingangs beschriebenen Probeschlag wird Popeye, ein 20er Jollenkreuzer, im Teamwork mittels Kran eingewassert. Dietmars herrliche Königsberger Klopse im Bauch geniessen wir den langen Abend, an dem es gar nicht mehr dunkel zu werden scheint.

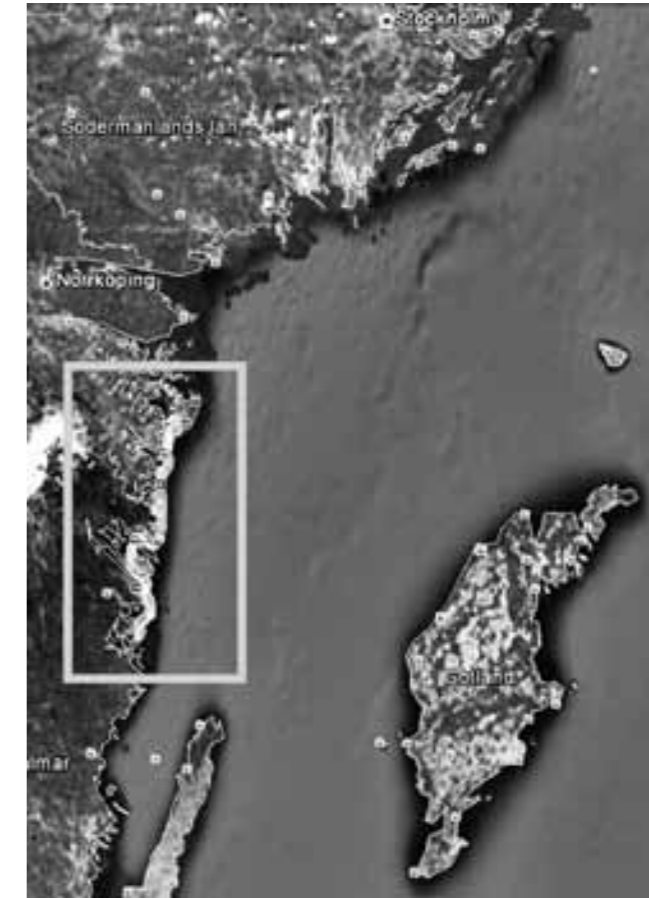


Das Essen

Gekocht wurde wie immer mit dem Gemeinschafts-Küchenmaterial. Jede Crew war für zwei Abendessen zuständig. Ein reichhaltiges Frühstück legte die Basis für den Tag. Während des Tages wurde dann entweder auf den Booten Snacks gegessen, wobei während des Segelns zwischen den Booten gerne mal die eine oder andere Leckerei ausgetauscht wurde, werfend. Oder es wurde an einem Zwischenstopp z.B. ein „Rökt Lax“ verspeist, oder ein Magnum.

Ein feines gekochtes Abendessen und vielleicht noch der eine oder andere Keks rundeten den Tag ab.

Es geht auch kaum etwas über ein feines (und doch einfaches) Essen in einer schönen Umgebung.



Montag, 1. August

Das grosse Packen findet statt. Mit reichlicher Überlegung und etwas Kreativität lassen sich erstaunliche Gepäckberge in der H-Jolle verstauen. Und zwar so, dass der Arbeitsbereich praktisch unbehindert bleibt und die wichtigen Sachen beim Segeln im Zugriff sind, wie Zwischenverpflegung, Regenzeug und Kleidung. Ich hoffe, nichts wesentliches vergessen zu haben.

Am Mittag kommen wir für die Skipperbesprechung zusammen. Die in der Ferne sichtbaren Schaumkronen schauen wir mit gemischten Gefühlen an. Wir sind froh, auf der Reise in den Norden noch bei Thomas Bergner einen Stopp eingelegt zu haben, wo dieser fachmännisch und termingerecht den auf der ganzen Länge durchgebrochenen mittleren Stringer im Vorschiff repariert. Ein Schaden, der noch von einem der Vorbesitzer stammt. So wissen wir, dass das Boot strukturell stark genug sein wird für die hier zu erwartenden Wellen.

Die Gruppe entscheidet sich für einen Abstecher in den Süden, nach «Ö Ekno». Ich erfahre, dass man überall dort, wo auf der Navigationskarte ein Klo-Häuschen eingezeichnet ist, die Insel zum Anlegen und Campieren geeignet ist.

Schliesslich fahren wir bei wunderbaren 2Bft NNE los. Rasmus wird mit einer Opfergabe gütig gestimmt. Umgeben von schönen Booten segeln wir zwischen herrlich von der Sonne beschienenen Schären hindurch, teilweise in Passagen von Strassenbreite. Das Schiff fährt sich aufgrund der Beladung merklich ruhiger; man könnte auch sagen träger. Es schneidet durch Wellen, in welche es unbeladen hineinstampfen würde. Es liegt auch merklich tiefer, aber es segelt sich wunderbar!

Als wir zwischendurch die betonnte Wasserstrasse nehmen, werden wir in unseren «Kleinen» von den Yachten neugierig beäugt. Es ist erstaunlich, welchen Sympathiebonus man mit solchen Booten hat. Wir erhalten Komplimente für die schönen Boote, man winkt uns freudig zu, hält den Daumen nach oben, fotografiert uns sogar.

Der Wind flaut ab, wir segeln vorwind durch die glitzernde Wasseroberfläche. Eine Augenweide. Ein vor sich hin dümpelnder Yachtie findet, als wir mit unseren leichten Booten vorbeiziehen: «Nice Speed!». Wieder von der Wasserstrasse weg, ist ein regelmässiger konzentrierter Blick auf die Karte sehr wichtig, um keine Untiefe zu treffen. Gerade als es uns etwas warm wird, bekommen wir von Popeye ein sehr willkommenes kühles Bier überreicht. Überhaupt werden beim Segeln gelegentlich kleine Geschenke ausgetauscht; Früchteriegel, Äpfel, Würstchen, was man halt so werfen kann. Die dazugehörigen Manöver sind auch recht unterhaltsam.

Wir erreichen Ö Eknö mit dem letzten Rest Wind, und haben somit heute 12 sm zurückgelegt. Das erste Anlegemanöver ist dank der Windstille und dem vorhandenen Steg ein Kinderspiel. Als wir es uns gerade gemütlich gemacht haben, fährt ein kleines Boot mit einem schwedischen Ehepaar hinter unsere Boote. Der Mann hat sichtlich keine Freude an unserer Gegenwart, und auch keine Manieren. Seine Ausfälligkeiten <You must go! Now! One minute! Go! All of you.> untermalt von schwedisch gesprochenen, aber ziemlich gut verständlichen Äusserungen über das Deutsche Volk, sowie die entsprechende Gestik erstaunen uns. Wir lassen uns aber nicht provozieren, und lassen ihn laut fluchend abziehen. Während wir noch etwas perplex sind, legt der nächste Schwede an. Ihm ist das Verhalten seines Inselnachbarn peinlich. Er heisst uns herzlich willkommen und bittet uns zu bleiben. Da auch er mit einem schönen Holzboot unterwegs ist, haben wir schon ein Thema für einen angenehmen Smalltalk. Seine Familie fährt mit diesem Boot schon seit Generationen auf diese Insel.



Die Stimmung ist sofort wieder hergestellt. Wir baden im 20 Grad warmen Wasser, im vom Abendlicht beleuchteten Schären Garten, und legen uns dann zum Trocknen auf die warmen Felsen.

Zum Kochen hat sich die Schweizer Crew gemeldet. Wir kochen ein Zürcher Geschnetzeltes (Kalbsgeschnetzeltes an Rahmsauce), mit Nudeln. Die klassische Rösti als Beilage wäre in der Wildnis dann doch etwas übertrieben gewesen. Dazu reichen wir Spanischen Rotwein. Ein von Ulrich und Amelie mitgebrachter Kuchen rundet die Gourmet-Freuden ab. Der Himmel hat sich mittlerweile rot gefärbt, und es wird Mückenzeit. Mit «Autan» bzw. dem Schweizer «Antibrumm» oder dem Rückzug ins gemeinschaftliche Partyzelt ist das Problem aber gelöst. Im Partyzelt ist es auch wärmer, und die sich legende Feuchtigkeit ist kein Problem. Kerzenlicht sorgt für die richtige Stimmung, und da heute der Schweizer Nationalfeiertag ist, hören wir bedächtig die Schweizer Nationalhymne. Zuhause machen wir das nie, aber hier ist es witzig. Am klaren Sternenhimmel zeigt uns Dietmar später ein paar Sternbilder, unter anderem den Schwan, samt Bürzel (Eine folgenschwere Sache, denn von nun an wird die Gruppe an jedem

Lagerfeuer am Sternenhimmel den Schwan suchen, und seinen Bürzel). Drei Crews schlafen auf ihren Booten mit Kuchenbuden, zwei in den Zelten an Land.

Dienstag, 2. August

Wir erwachen bei absoluter Stille. Zur Morgenhygiene baden wir im Meer, mit etwas Seife, in der Morgensonne. Die Ostsee ist ja nur schwach salzhaltig. Es ist einfach alles perfekt: Spiegelglattes Wasser, Schwärme kleiner Fischlein, zu hören sind nur Möwen. Da scheint bereits das leise Summen meines Elektrorasierers fast unzumutbar und störend.

Langsam kommen alle Crews aus den Federn. Kaffeeduft liegt in der Luft. Zum Frühstück brät Lukas die gestrigen Nudeln auf.

Kurz nach Mittag legt die Flotte ab, bei leichtem Thermikwind und schönstem Wetter. Gemütliches aber aufgrund der Untiefen aufmerksames Gleiten zwischen den Schäreninseln hindurch, wo wir wegen unserem geringen Tiefgang enge und malerische Abkürzungen nehmen können. Wenn es kritisch aussieht, ziehen wir einfach kurz das Schwert etwas hoch.



Nach zurückgelegten 12.4 sm legen wir in Lilla an. Die kleine Insel ist so wenig besucht, dass die Trampelpfade nur schwach ausgeprägt sind. Ein Klo-Häuschen hat es nicht, also sucht man sich selber ein Plätzchen aus. Admiral Meusel poliert sein Schiff schwimmend; gelebte Seemannschaft. Auf der Insel könnte man herrlich Blaubeeren sammeln, aber wir haben andere Essenspläne: Es gibt Käsefondue! Und zwar in rauen

Mengen, da ich mich verrechnet und die doppelte Menge eingekauft habe. Zum Schäreninsel-Fondue gibt es noch das obligate Kirschwasser, und Rotwein (für den Weisswein fehlt der Kühlschrank). Zigarren runden den Tag ab. Wir staunen, dass keine Mücken umherschwirren, und fragen uns, ob das wohl am Käsegeruch liegt. Zwei Flottenmitglieder sitzen draussen und geniessen den roten Abendhimmel, der Rest zieht sich ins Partyzelt zurück und erzählt über Gott und die Welt.



Mittwoch, 3. August

Das Putzen der gestrigen Fonduepfannen ist nicht ansatzweise so lustig wie das Essen es war, und dauert eine knappe Stunde. Deshalb essen wir in der Schweiz wohl das Fondue nicht aus Alupfannen. Zur Belohnung koche ich mir in der gerade geputzten Pfanne einen schönen Kaffee und genieße diesen, ein gutes Buch lesend, am Wasser bei ruhiger Morgenstimmung.

Auf dem heutigen vorwiegend raumen Kurs setzen Popeye und Tranquilo Spinnaker. Bei letzterem wundert sich die Crew, warum der Spi so schlecht hochzuziehen ist, und sieht dann Material aufs Deck fallen, welches in der Spitüte verstaut worden war. Mit viel Glück fällt nichts über Bord!

Bei einer engen Durchfahrt steht im Schilf ein "Achtung Elche" Signal, wie man es von der Strasse kennt... wir wissen jetzt noch nicht, ob das ernst gemeint ist. Aber man hätte wohl schon ein Problem, wenn da plötzlich ein Elch stände. Es kommt aber keiner, und so fahren wir bei 2 bis 3 Bft nach Loftehammar. Campiert wird im Hafensareal auf einer Wiese. Bobo zaubert seine Lauchspezialität mit Kartoffeln.

Die Flotte

H147 Rabauke (1949),
Amelie und Ulrich Heine

H603 Luna(1972),
Heiko Borgert und Lukas Ritt

H790 Excalibur(1979),
Ditmar Meusel und Dietmar Brückner

H2035 Tranquilo(1995),
Markus Krucker und Lucas Gagneux

R1357 Popeye (20er Jollenkreuzer, 2003),
Manfred Brückner und Regina Lange

Donnerstag, 4. August



Wir kaufen Proviant ein, u.a. "Pärlan Vete Polarbröd" (Muss ein Verwandter des Dönerbrots sein) und Schwedische Lachspaste aus der Tube. Schon damit könnte man sich einen Imbiss zusammenstellen. Es ist erstaunlich, wie gut es auch ohne Kühlschranks geht. Butter muss nicht unbedingt gekühlt sein, und das Bier kühlt in der Nacht gut ab. Das heutige Ziel ist eine Bucht NE von Langö.

Wir braten Fleisch auf mitgebrachten Einweggrills. Nach dem Essen sammelt Lukas so viel Feuerholz, dass wir bis tief in die Nacht um ein sehr romantisches Lagerfeuer sitzen können. Die Feuerstelle liegt auf Erde, und die Einweggrills standen auf Füßchen. Die Schweden legen viel Wert darauf, dass kein Feuer direkt auf dem Granit gemacht wird, denn das könnte den Fels spalten.





Freitag, 5. August

Wir entsorgen den Müll in den bereitgestellten Mülltonnen. Es gibt viele Inseln, auf denen es nichts gibt ausser unberührte Natur... und ein Klo-Häuschen und Mülltonnen, teilweise sogar mit Mülltrennung. Offenbar gibt es hier Müllmänner auf Booten, die den Schärengarten regelmäßig abfahren.

Die heutige Abfahrt um 10:30 Uhr ist die bisher früheste. Bei achterlichen 4-5 Bft rauschen wir auf der "Autobahn" (markierte Wasserstrasse) Richtung nord. Es ist ein Riesenspass, bei den gegen das Meer offenen

Stellen, die wir freiwillig anliefen (Alternative wäre vorhanden gewesen) die Wellen hinabzurasen. Natürlich ist das ein nasser Spass, zumindest für den Vorschoter. Bei der kurzen Kreuz am Schluss war für den Steuermann am ehesten das Problem, dass das vom Vorschoter herabtropfende Wasser ihn traf. Wie schon Frank Schönfeldt im Namen der Vorschoter singt: "Ich wurde immer nass, Du bleibst trocken und gesund!". Schon um 14:30 Uhr sind die ersten am Ziel. Die Insel Kalvh. Die Natur hier ist wirklich immer wieder wunderbarlich. Unser Naturhafen ist eine fast ganz abgeschlossene Bucht von vielleicht 30 Metern Durchmesser, und das Wasser ist spiegelglatt, trotz der brechenden Wellen und des starken Windes gleich um die Ecke. Auch an Land ist es super angenehm. Wir baden in der Bucht und sonnen uns auf den Schärenfelsen. Am Abend lösen wir die angeklebten Abdeckungen am Spiegel im unteren Bereich etwas ab, damit das Wasser künftig besser ablaufen kann. Das Partyzelt ist mittlerweile im Nu aufgestellt.

Manfred und Regina verwöhnen uns mit einem Labskaus. Im Verlaufe des Abends müssen wir mittels Smartphone ins Internet, um zu beweisen, dass der angebliche "Dicke kleine schokoladefressende Schweizer" bei den Simpsons eben keiner ist, sondern ein Deutscher! Es stellt sich heraus, dass er zwar eigentlich ein Deutscher ist, aber dass in der deutschen Synchronisation der Serie ein Schweizer aus ihm gemacht wurde, da viele witzige Sprüche in der englischen Originalfassung durch seinen deutschen Akzent unterstrichen werden. Und der deutsche Akzent ist natürlich in der deutschen Fassung nicht zu vermitteln. Nun ist er halt in der deutschen Fassung ein Schweizer, der mit grausam übertriebenem schweizer Akzent Deutsch spricht (nicht zu verwechseln mit Schweizerdeutsch; das tönt ganz anders).

Dem Teilnehmer, der eine Strassenkarte dabei hat, wird 'Helgoland' von Frank Schönfeldt vorgespielt, damit er sieht, wie das enden kann. Natürlich hat er die Strassenkarte aber nur zusätzlich zur nautischen Karte dabei, weil auf der Strassenkarte weitere Informationen wie z.B. Campingplätze eingezeichnet sind.

Der Himmel zieht zu, und für heute Nacht ist Regen angesagt. Trotzdem schlafe ich heute zum ersten mal im Boot, und krieche aufgrund des angesagten Regens Fuss voran ins Vorschiff. Das ist aber wirklich eng, und nach dieser Nacht kann ich es auch wirklich nicht empfehlen. Und geregnet hat es auch nicht!

Samstag, 6. August

Wegen Starkwind entscheiden wir, noch einen Tag hier zu bleiben, später nur noch Nordwärts zu fahren und auf einen Oneway-Törn umzustellen. Das ist ja mit unseren Booten kein Problem, da man lediglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Ausgangspunkt fahren muss, um die Zugfahrzeuge zu holen. (Aufgrund des drehenden Windes wird diese Entscheidung ein paar Tage später wieder rückgängig gemacht).



Ohne Gepäck in den Schiffen machen wir aber einen Ausflug nach Fyrudden, um ein Eis zu geniessen und etwas einzukaufen. Wieder zurück, grillen wir als Zwischenverpflegung Schwedische Grillwürste an langen Spiessen auf dem Lagerfeuer. Wobei ich feststellen muss, dass ich diese Würste nicht einmal meinem ärgsten Feind empfehlen würde. Da helfen nicht mal viel Senf und die verklärend schöne Umgebung. Im Abendlicht baden wir in der Bucht. Warmes, klares Wasser, hüpfende Fische... der absolute Frieden. Ulli zaubert Penne mit einer Rahmsauce und Peperoni. Diese heissen in der Schweiz Peperoncini, und was wir Peperoni nennen, heisst in Deutschland Paprika. Das soll noch einer verstehen.

Lagerfeuer-Romantik, wobei Dietmar und Ditmar etwas erhöht sitzend wie die beiden Muppetshow-Onkels vom Balkon herab Tipps geben, wie das Feuer am besten zu erhalten sei. Offenbar geht es vor allem darum, ein "Hohlfeuer" zu vermeiden. Da wir ein solches erfolgreich vermeiden, wissen wir leider heute noch nicht, was ein Hohlfeuer ist. Damit es vollends kitschig ist, läuft im Hintergrund noch Ennio Morricone.

Sonntag, 7. August

Ich übernachtete im Boot, diesmal hinter dem Traveller diagonal liegend. Die Luftmatratze gleicht alle Unebenheiten wie Beschläge, Fussleisten und Leinen aus. Es geht wunderbar. Nur erwache ich leider um 6:30 Uhr, weil es mir auf den Kopf regnet. Aber gelohnt hat es sich trotzdem, nur schon wegen dem Einschlafen unter dem Sternenhimmel. Ich flüchte an Land, um im Partyzelt weiterzuschlafen, wo ich Lucas und Lukas treffe, die das selbe Problem haben. Sie hatten sich jeweils einen bequemen Flecken Moos an Land zum Schlafen ausgesucht. Zum Packen und für das Frühstück ist es trocken, beim Ablegen wird's wieder nass. Wir wettern auf dem Campingplatz bei Ekön ab. Die Stimmung entspricht aber nicht dem Wetter.

Montag, 8. August

Es wird beschlossen, nochmals hier zu bleiben, und die Segelfreudigen gehen mit 'leeren' Booten auf einen Ausflug. Wir fahren raum und grossteils unter Spi nach Fangö, wo wir die Insel erkunden und die verlassene Kupfermine anschauen. Dann weiter nach Hastena, wo man mitten durch das malerische Dorf fahren kann, in einer schilfgesäumten,



5 bis 10 Meter breiten Durchfahrt. Mein Vorschoter zwängt sich zum ersten Mal in den Trockenanzug, weil ich ihn angesichts der dunklen Wand, die zu sehen ist, im Trapez brauchen werde. Kaum ist er drin, reisst der Himmel auf und der Wind schläft ein. Das ist allerdings nur die Ruhe vor dem Sturm, denn schliesslich segeln wir in Gewitterwinden bis 6 Bft. zurück, und kommen um 21 Uhr am Campingplatz an. Amelie und Ulli, die zur Sicherheit abgewettert hatten, kommen kurz vor Dunkelheit an, nun bei Windstille paddelnd.

Dienstag, 9. August



Gemütliche Fahrt bei zeitweise Sonnenschein bis nach Stura Alö. Nach diesen 5.1 sm sind die einen schon bereit für das nächste Nachtlager, auch aufgrund des sich abzeichnenden Regens, während die anderen erst warm gelaufen sind. Da man aber im wahrsten Sinne des Wortes nicht "im selben Boot sitzt", fahren jene, die noch nicht Rast machen wollen, mit entladenen Booten noch eine Extrarunde um die Insel Björskär, bei schönem Wind um 3 Bft. An einer Stelle sehen wir die viel besagten "auf dem Wasser stehenden Möwen". Diese Wassertiefe würde auch für uns nicht reichen, aber der Stein war ja auch eingezeichnet. Bei der Rückkehr riecht es schon nach den von Ulli gekochten Huhnstreifen an Sauce.

Mittwoch, 10. August

Lucas und Lukas bereiten mit selber gepflückten Blaubeeren feine Pfannkuchen zum Frühstück. Die Sonne scheint. Bei der Abfahrt regnet es allerdings wieder bei bis 6 Bft auffrischenden Winden. Das Material wird belastet wie noch nie auf dieser Fahrt,

was man dann auch merkt: Bei Tranquilo reisst der Mantel des Grossfalls, wodurch das Gross ein gutes Stück herunterkommt. Bei Commodore Meusel reisst die Fockrollerleine. Die Navigation ist langsam Routine, und doch ist es bei Wind, Wellen und zeitweise Regen nicht ganz einfach. Gerade als der Wind etwas nachlässt, landen wir wieder in Långö. Lucas, Regina und Bobo kochen feine Frikadellen an Knoblauchgemüsesauce mit Kartoffeln. Die Abendsonne zeigt sich, der Wind schläft ein, es herrscht wieder einmal Lagerfeuerromantik; obwohl mit weniger Holz, weil Lukas ja schon letztes mal alles zusammengetragen hatte. Spät in der Nacht sind wir noch bester Dinge, mittlerweile haben wir uns ins Partyzelt zurückgezogen, und kochen spontan gegen den ärgsten Hunger nochmals eine grosse Portion Spaghetti.

Donnerstag, 11. August



Der versprochene Regen und die 6Bft bleiben aus, ganz im Gegenteil. Seifenbad im Meer. Kaffeetrinken, sonnen. Vor der Weiterfahrt wechseln wir für einmal die Vorschoter aus. Auf Tranquilo wird Lucas mit Lukas ersetzt. Der grössten Teil der 10.5sm langen Strecke bis zur Insel West Malmö steht Lukas im Trapez, und der Wind hat dafür genau die richtige Stärke. Besuch und Einkauf in Loftehammer. Uns fallen die schönen Villen auf, die das Fahrwasser säumen. Alle in traditionell Schwedischen Farben Blutrot oder Gelb. Bobo kocht Kohlgemüse mit Truthahn. Lagerfeuer bei nahezu Windstille. Ulli stolpert auf dem Weg zum Boot im Dunkeln über eine gepannte Leine des Partyzelts, und reisst es beim Sturz nieder. Bei beiden entstehen aber keine bleibenden Schäden. Ich übernachtete auf dem

Boot, zwischen Traveller und Mast. Natürlich beginnt es deswegen auch in dieser Nacht zu regnen, worauf ich aber einfach das Grosssegel über mich ziehe. Wider Erwarten funktioniert das super! Es ist sogar schön, die Tropfen auf das Segel prasseln zu hören, und selber trocken zu bleiben.

Freitag, 12. August

Heute nehmen wir die letzte Etappe nach Västervik in Angriff. Das Wetter ist bombastisch, der Wind mit 3 bis 4Bft aus NE perfekt. Besser geht's nicht! Wir fahren westlich durch die Inseln, die hier so dicht liegen, dass es eher Wasserwege sind. Südlich glitzert die Sonne auf der Wasseroberfläche, auf der wir mit räumlichen Winden entlang gleiten. Lucas ist heute an der Pinne, also geniesse ich die Vorschoterfreuden, und gehe gelegentlich ins Trapez, wenn wir wieder mal auf eine 'Spielwiese' kommen, also eine offene Wasserfläche ohne Steine. Auch den Spi ziehen wir für kurze Zeit. Auf dem offenen Meer kommt die seglerische Krönung dieses Urlaubs: Auf halbem Wind segeln wir durch die Dünung von über einem Meter. Allerdings ist die Wellenlänge auch gross, so dass dies kein Problem ist. Zwischendurch spritzt Wasser übers Deck, von der Sonne beleuchtet. Ich stehe im Trapez und schaue mir aus der erhöhten Perspektive an, wie unser Boot in Gleitfahrt über die Wellen fährt, nur zwischendurch die Spitze der Wellen durchschneidend. Es ist traumhaft. Leider ist die Batterie meines Handys leer, also keine Fotos. Als ich versuche, das Handy mittels Akku aufzuladen, wirft uns eine Bö fast um. Ich stehe gedanklich schon auf dem Schwert, aber dann richtet sich das Boot doch wieder auf.

In Västervik gibt es ein kühles Anlegerbier, kaum haben wir festgemacht. Da, wo wie vor 10 Tagen abgelegt hatten. Damals voller Vorfreude, aber auch etwas lau im Magen ob der Frage, ob wir alles nötige dabei

haben. Nun mit hunderten neuen Eindrücken und dem Wissen, dass wir alles dabei hatten und eine super Zeit in diesem fantastischen Geschenk der Natur, dem Schwedischen Schärengarten, verbracht zu haben. Aus den acht unbekannteren Mitreisenden sind bekannte Charaktere geworden, jeder auf seine Art witzig und wertvoll, und nicht selbstverständlicherweise hat die Gruppe harmonisiert, und wenn unterschiedliche Bedürfnisse vorhanden waren, wurden Kompromisse gefunden.

Erstaunlich war auch, wie man mit dem Boot verwächst. Die Handgriffe laufen automatisch, das Team funktioniert immer besser. Wir wissen nun, wie sich das Boot vollbeladen verhält, und dass man es auch wirklich vollladen kann. Und zwar auch eine moderne H-Jolle.

Als ich meinen Vorschoter mit dem Auto zum Bahnhof von Västervik fahre, weil er mit dem Flugzeug zurückreist, fragt er als ich in die Parklücke fahre: "Soll ich vorne schon mal festmachen?"

Als die Schiffe verpackt sind, fahren die fünf anderen Crews zurück nach Malmö, und mit der Fähre zurück nach Travemünde. Ich verbringe noch ein paar Tage in der Dänischen Südsee, und fahre dann zur IDM der H-Jollen. Die Termine der Wanderjollenfahrt und der IDM waren ja ideal abgestimmt. Das war mein erstes Mal Jollenwandern, aber bestimmt nicht das letzte Mal.

Markus Krucker, SUI 2035

Kontakt zum Thema Wandersegeln: ditmar.meusel@h-jolle.net

Angebote formverleimt

H-Jolle 2024, Bauj. 93

Formverleimt, Holzdeck, Außenrumpf 2011 werftüberholt, Deck 2011 neu, 2 Satz Segel, Zeltuber- + Unterpersenning, Harbeck-Trailer - VHB: 8.500 EURO

Tel.: 04322-887510 / Handy: 0160-90523030 / Mail: garloff.langenbeckbiopower-service.de

Verkaufe H-Jolle H 835

Kother Bau von 1986, formverleimt, Regelmäßig professionell gepflegt, Sehr guter Zustand Vorsegel / Großsegel 2010 neu, Persenning 2010 neu, Regattaschiff, Verschiedene weitere Segel / 2x Spinnaker extra, Trapezausstattung, Segelfertiger Zustand, Anhänger Techau T 640 (TÜV 10/2012)Liegeplatz Hamburg Alster kann ggf. übernommen werden

Rückfragen und weitere Bilder unter 01727615609
Formverleimt, HolzdeckFormverleimt, Holzdeck

Verkaufe H-Jolle H839, ehemals "Kalwes vier".

Eine der letzten H-Jollen nach dem alten Riss von Fricke & Dannhus. Der Lack ist 2009 am Rumpf und Deck komplett neu aufgebaut worden. Seit dem war die H839 nur zwei Mal im Wasser. Das Boot ist seit 1992 in Familienbesitz. Sie war nie mehr als 5 Stunden im Wasser gelegen, über Winter und seit 2002 generell immer unter Dach. Der Lackaufbau wurde das erste Mal durchgeführt.

Im Preis inbegriffen ist ein Großsegel, Genua 1, Genua 2, Genua3 und Spinnaker mit SpiBaum. Die Segel (Beilken) sind gerollt in Segelsäcken und sehr gut erhalten, da wenig gesegelt. Das Boot ist Segelfertig. Weiterhin gehört eine Persenning dazu. Diese müsste an zwei Stellen nachgenäht werden. Ebenso dabei ist ein Harbeck Slipwagen Trailer, ein 2. Ruder und ein Dümmer-Schwert. Das Baujahr weiß ich nicht, dürfte aber zwischen 1987 und 89 liegen. Bei Interesse kann ich gerne weitere Bilder mailen.

Melden Sie sich hierfür unter 0178-8185090 oder leutz@wms-hn.de.

Weitere Infos gibt es bestimmt bei Fricke&Dannhus. Preis 9000€ VHB.
Außenrumpf 2011 werftüberholt, Deck 2011 neu.

H-Jolle GER 2045 zu verkaufen:

Baujahr 1996 Kalb-Riss formverleimt, Regattaschiff aber nicht Regatten gesegelt. Komplett mit Hänger, Segeln und Persenning. Preis 8900€

Herbert Altmann Tel.: 02129/583482

Satz Segel, Zeltuber- + Unterpersenning 2 Satz Segel, Zeltuber- + Unterpersenning

H-Jolle GER 2030, Bergner-Bau 1994,

guter Zustand, Rumpf und Deck Mahagoni, Unterwasserschiff weiß, Rigg Alu, Spibaum Carbon in aktueller Länge, geschlossener (!), gebremster Tempo 100-Trailer mit passendem Slipwagen, Segel: Moritz-Sails 2 x Großsegel, je 1 x Spinnaker, Genua 1, 2 und 3; alle in gutem Zustand, Preisvorstellung 9.900 €

Jochen Kniesburg, Tel. 023 64/50 46 21, E-Mail: m.kniesburg@freenet.de

H 2012, Fricke & Dannhus Bau von 1992, Vandestaad I Riss, Form verleimt, Mahagoni Furnier längs verarbeitet, Rumpf aussen komplett neu lackiert, Deck und Innen vor 2 Jahren komplett lackiert. Diverse Segel, 1 Spinnaker 36m², Strassen / Sliptrailer von Westfalia TÜV 8/2011,

Preis VHB 10.800 Euro, Standort Winterlager Stadthagen.

Kontakt: Andreas Schlüter 05721 - 924 669 oder mobil 0172 - 71 22 0 / de@howe.com

Angebote ALT-H-Jolle, Holz Rigg

Alte H -Jolle, Liebhaberstück, zu verkaufen

Baujahr vermutlich 1920 - Gaffeltakelung - gerader Steven - Vollholz - vollständige Ausrüstung - jährliche Pflege- und Reparaturarbeiten durchgeführt - Winter 2009/2010 & 2010/2011 Kielplanke, Rippen- & Bodenwrangen

für ca. 3.500,00 ? - erneuert - guter Erhaltungszustand - aber Schaden am Schwertkasten

Standort Schwerin / Kaufpreis 2.000,00 ? / Tel.: 0385 563513

H450 zu verkaufen:

Bj.1960 Werft Fricke, Riß Grunewald ex "Lady" von F.Strehl. Sie ist vor etwa 8 Jahren das letzte mal zu Wasser gewesen. Seit dem wurde der Rumpf mit ca. 40L Owatrol D1 getränkt. Die Spanten machen einen guten Eindruck, der Schwertkasten wurde vor 12 Jahren erneuert. Außerdem wurde von einem Bootsbauer ein Kajütendeck (ähnlich eines Jollenkreuzers) aufgebaut. Im Laufe einiger Umzüge sind leider Teile des Riggs verschwunden. Die Jolle liegt in einer Scheune in Hamburg.

Ich würde mich freuen, wenn sie wieder zu Wasser käme!

Kontakt: kuddel_hamburg@gmx.net oder: 0173 / 58 20 798

H-Jolle:

Massiv-Mahagoni auf Eiche von Mitterer-Werft Ammersee. Bauj. 1955. Bestens gepflegt.

L 6,20 m, B 2,00 m, Segelfläche ca. 15 qm, Gewicht ca. 350 kg

Standort Schondorf am Ammersee.

Bitte um Kontaktaufnahme:

Bernd Kramer bernd@kramer-mail.com

Angebote Kunststoff

H-Jolle zu verkaufen. Bj. 1974, 6,20 m lang, 1,90 m breit, 15 qm Segelfläche. Rumpf und Deck aus GFK, Alu-Mast. Mit Fock, Genua, Großsegel und Genua. Segelklar in gutem Zustand. Baumpersenning. Mit Slipwagen und zugelassenem Straßentrailer, Bj. 2003, TÜV 1/ 2013. VHB 2.500.- Euro.

Kontakt: info@segelverein-schluchsee.de

Kother H-Jolle EUR 4.750,- Bauj.1973

Steckbrief/factsheet • Marke make Kother • Typ model H-Jolle • Baujahr year built 1973

Länge m length 6,18 • Breite m beam 1,85 • Liegeplatz location Deutschland • Preis EUR price 4.750,-

Weitere Details/details • Rumpf hull mat. GFK • Aufbau GFK • Gewicht kg weight 194

Technik/technical equipment| Verjüngter Mast mit Saling und Diamonds, Stehendes und Laufendes Gut in tadellosem Zustand zum Teil Kugelgelagerte HARKEN-Beschläge, Elvströmlenzer und Heckstopfen und Ausreitgurte für Steuermann und Vorschoter, Ruderblatt aufholbar mit Ruderpinne und Pinnenausleger, Schwert GFK individuell Höhenverstellbar! TT Segelausstattung/sails| Grossegel und Genua von Beilken in absolut neuwertigem Zustand, da das Boot aus geschäftlichem Zeitmangel nur selten zum Einsatz kam und immer im Trockenen lag!

(Hallenplatz: es wurde nach dem Segeln immer aus dem Wasser in die trockene Halle verbracht!)

Zubehör/add ons| Bootstrailer, 1-Satz Segel incl.Schoten und Schäkel

Bemerkungen/remarks| Das Boot ist sofort Segel-und Einsatzfertig!!!

Ute Pohlmann 02932/83097

H-Jolle H-743 zu verkaufen:

Kother-Werft, 6,70 m lang + 1,50 breit, Baujahr 1976, Farbe dunkelrot/beige, GFK, Schwert und Ruderanlage Holz, Mast und Baum Alu, Mehrfach-Besegelung inkl. Persenning über ganzes Boot, Bugöffnung für Spinnaker, 2 Paddel dazu, sehr guter Zustand, sofort segelbereit, Rumpf neu lackiert 2010, Unterwasserschiff neu 2010 mit VC17M, Deck neu lackiert Brandenburg der Havel.

Kontakt und Bildmaterial unter:

deisler@freivonform.de / Preis 2800€ VB

Angebote Kunststoff

H-2081 zu verkaufen:

Bj. 2009, Rumpf CFK/formverleimt, Deck Sapeli natur, abgeschottetes Vorschiff, Rigg komplett Carbon, Ausrüstung Harken, 2 Satz Segel 2009/2011, Trailer, Transportpersenning und Spitzpersenning

VHB 34.000€

0170/9037321 mfg.2061@web.de

Achtung zu verkaufen: H-2043

DSV H-Jolle Baujahr 97, Rumpf: Kunststoff, Doppelboden mit Kohlefaser verstärkt, Deck: Holz ebenfalls mit Kohlefaser verstärkt, Farbe: marinegrau, 2009 Überholung mit neuer Lackierung und teilweise neuen Beschlägen, Rigg: Kohlefaser, diverse Segel mit 1 Jahr altem Regattabestand, Ober und Unterpersenning erst 2 Jahre alt, 100 km/h Trailer mit neuen wasserdichten Radlagern, TÜV neu!

Für 10900,- in Arendsee abzuholen

Carlo Schütte 0172/8835252

carlo.schuette@freenet.de

H-619 zu verkaufen:

Die H-Jolle ist in gutem Zustand und sofort segelbereit.

Infos zum Boot:

Rumpf aus GFK, Schwert und Ruderanlage aus Holz, Bj. 1972 Bootswerft Kother, Mast und Baum Alu, Großsegel, Fock und Genua in gutem Zustand, umlaufendes Trapez, nachträglich eingebaute

Bugöffnung für Spinnaker, Rollfock

Zubehör: 2 Auftriebskörper, Paddel, Persenning, Ersatzrunder

Das Boot wird komplett mit dem Harbepanhänger (Bj. 1994) verkauft.

Der Anhänger hat keinen gültigen TÜV, ist aber fahrbereit und voll funktionstüchtig.

Komplettpreis 2000€

Thomas Schlicke 0151/17883940

thomas.schlicke@yahoo.de

Verkaufe:

H- Jolle, Koter- Werftbau, Baujahr ca. 1967, Regatta- Variante, GFK- Rumpf und Deck, Zwischenboden mit Brunnenschäum ausgeschäumt, Bug mit zwei abçbaren Schotten, Alumast, Fock und zwei Grossegel (individuell gestaltet), Honda Aussenbordmotor „Four Stroke“, Harbeck Straßentrailer mit Zulassung und grünem Kennzeichen, viel Zubehör

Preis Verhandlungssache

frank_noethling@yahoo.de

zu verkaufen: H 2051 see you later

sehr schnelles, überkomplettes regattaschiff.

rumpf: kunststoff kohlefaser verstärkt, farbe weiss • deck: holz, kohlefaser verstärkt • rigg: kohlefaser mehrfach besegelt mit aktuellem regattastand • ober und unterpersenning, harbeck trailer

dr. ulrich brahms / tel . 04403 63873

Angebote Vollholz/flexibles Rigg

Verkaufe meine H-Jolle H 414 (Nummerierung aus der ehemaligen DDR),

Vollholz Mahagonie, Hochrigg mit 2 Sätzen Segeln (Fockk, Genua, Groß) einmal als Baumwollsegel, Edelstahlschwert, Kuchenbude.

Weitere Informationen : Tel.: 06221 25651 oder distro@gmx.de

Verkaufe H 401, Baujahr 1959 in Brandenburg, Messbrief DSV vorhanden.

Wunderschöner Mahagoni Rumpf /Deck, komplett verleistet, absolut dicht, Epoxiversiegelung. Teakscheuerleisten. Regattausführung, Alu Rigg, Traveller, Spitrompete, Spischleuder, Trapetz. Alu-Schwert, Schwertkastendichtung, Profilruder klappbar Holz, Lenzventiele, Auftriebskörper. 2x Großsegel, Genua 1, Genua 2, Fock, 2x Spi 36qm, 1x Spi 18qm, Regattaklar, Slipwagen, Motorhalterung, Persenning. 4900,-€ Boot kann nach Absprache geliefert werden !

Björn Demmin, 18439 Stralsund, Mobil: 01577 328 95 750

Verkaufe Liebhaberstück, Baujahr 1951 mit der Segelnummer H 231 von der Werft Fricke. Das Boot ist in einem Top-Zustand für sein Alter. Das Deck ist mit Teakholz belegt. Das Boot ist Topgetackelt. Der Rumpf könnte jedoch etwas neuen Lack gebrauchen und die Fugen des Teakholzdeckes müssten ausgebessert werden. Sehr schön sind die original Messingbeschläge und die Blöcke aus Holz. Zum Boot gehören die Segel und ein Trailer.

Tel.: 01577 5258638 / reddigan@gmx.de

Alte H -Jolle, Liebhaberstück, abzugeben:

- Baujahr um 1935 - Hochtakelung, Holzmast und -baum
- gerader Steven - Vollholz Mahagoni
- Schwertkasten neu - erhöhter Reparaturbedarf an Aussenplanken, Rippen- & Bodenwrängen
- Liegeplatz Havel (Großes Fenster) Preis VHB

Jean Lamborelle / 0177- 515 81 73

Zu verkaufen:

Gut gepflegte hochgetackelte H-Jolle, Eigenbau H. Pade, Baujahr 1960, Mahagoni-Rumpf mit GFK überzogen, Messbrief vorhanden, Segelnummer 491, segelklar, Umfangreiches Zubehör: 1 Großsegel, kleines Groß (1/2), 1 Genua (ca. 10 m²), 1 Fock (ca. 5 m²), 1 Sturmfock (ca. 3 m²), Anker, Paddel, Fender und Festmacher, Trapez, Vollpersenning. Trailer (Eigenbau, nicht zugelassen), Stahlschwert und Holzpinne (nicht schwenkbar).
Preis VHB 1.200,- Euro

Zu besichtigen in 24972 Steinberghaff/Ostsee, Seglergemeinschaft Steinberghaff eV.
Bruno Ernst, 0160-9761228

H 38 Eigenbau aus Zeuthen Bj. 1961

Abmessungen: 6,20 x 1,88 m

Erstbesitzer und Bauherr : „Mäuschen“ Barthel, original Messbrief vorhanden Segelklar, familienfreundlich und schnell Mast und Baum in 2006 überholt, altes Stahlrigg überarbeitet und durch Niro ersetzt, Laufendes Gut, Rollen, Klemmen, Großsegel und Rollfock in sehr gutem Zustand, Mehrfarblackierung, leichte Ruderanlage, Trapezeinrichtung, Mastlegevorrichtung Rumpf teilweise und Deck vom Profi mit GFK überzogen, Trailer mit TÜV, 4 PS Evinrude Außenborder (ca. 60 Betriebsstunden)
Inclusive Zubehör und Persenning
Preis: VB 3.800,- EURO

Kontakt: Uwe Conrads, Solingen Tel.: 0212 / 811514, E-mail: speed.mail@gmx.de

Angebote Zubehör

Großbaum und Gaffel einer Vorkriegs H-Jolle zu verkaufen. 50€ / Foto wird zugemailt.

Tel:0160/95974193

Gabelpinne und Mast zu verkaufen von H327 aus Holz

Sven & Kornelia Otte 0177/2020292

Ich biete hier den Mast der H121 zum Verkauf an.

Er ist schon einmal im oberen Bereich repariert worden. Das hat aber offensichtlich ein Fachmann gemacht. Der Mast hat 2 Salingspaare.

Die Wanten (Edelstahl) sind auch dran, Vorstag fehlt. Bei Interesse kann ich Fotos per Mail schicken.

Preis: 195,-€

Weiterhin biete ich eine sehr schöne Gabelpinne Mahagoni/Esche mit tadelloser Lackierung an.

Preis: 95,-€

e-Mail: klausarndt@gmx.de

Gesuche

Suchen für unsere BDS-H-Jolle "ay caramba" mit der Segelnummer 424 eine Sturmfock und eine mittlere Genua. Vorlieksdraht sollte dabei sein.

Kontaktdaten:

Tel.: 030/ 978 848 44

Mail: kathrinanna@gmx.de

Suche Slipwagen:

Auch defekt oder kleiner als für eine H-Jolle

Lars Christiansen 0160/3751122 fettes-brett@web.de

Suche Alt-H-Jolle,

gerne auch renovierungsbedürftig

Florian.Stock@h-jolle.net oder 0170/9037321

Suche gebrauchtes Großsegel für H-Jolle

Mastliek ca. 6,60 m (Tauerwerk), Baumliek 3.10 m, möglichst keine durchgehenden Segellatten.

e-mail: kitty.harry@redlichs.de

E-mail: ckrinke@t-online.de oder am Wochenende Tel.: 0234/3253437

Wir (www.svwk.de) suchen für eine H-Jolle (Kother-Werft, Segel Nr. 663/674)

sowohl Vorsegel (Fock und/oder Genua) mit Drahtvorliek als auch ein Groß.

1) Genua mit Drahtvorliek für Spannvorrichtung.

Vorliek: 588 / Achterliek: 608 / Unterliek: 366

2) Groß: Vorliek: 650 / Achterliek: 730 / Unterliek: 302 / Unterliekkante: 275

E-mail: ckrinke@t-online.de oder am Wochenende Tel.: 0234/3253437

Suche Alumast mit Doppelsaling, Babywanten,

John Sykes, Tel. 06233/68980 (abends).

Suche Holzmast/ Rigg für H-Jolle (BJ.19 50)

e-mail: martinschymanski@aol.com

Deutsche H-Jollen-Vereinigung e.V.

Ansprechpartner

1.Vorsitzender	Wilfried Schomäker Kleine Wehe 17 26160 Bad Zwischenahn	Tel. 044 03/597 50 e-mail: wilfried.schomaeker@h-jolle.net
Stellv. Vorsitzender/Wandersegeln	Ditmar Meusel Marktstr. 8 31832 Springe	Tel. p 050 44/15 13 b 051 21/1 70 98 42 e-mail: ditmar.meusel@h-jolle.net
Techn.Obmann/Regattazentrale	Jan Thoms Am Gleise 6 20539 Hamburg	Tel. p 040/2090860 b 040/43254422 m 01 77/43254422 e-mail: jan.thoms@h-jolle.net
Schatzmeister	Rainer Berg Heinrich-Diers-Straße 17 26188 Edewecht/Friedrichsfehn	Tel. 044 86/356493 e-mail: rainer.berg@h-jolle.net
Schriftführer/Verklicker - Redaktion	Tobias Bartels Wildenbruchstr. 56 40545 Düsseldorf	Tel. p 02 11/44 51 00 b 02 11/94 85 90 e-mail: tobias.bartels@h-jolle.net
Alt-H-Jollen/Traditionspflege	Klaus-Jürgen Steinbeck Hans-Mahler-Strasse 11 22309 Hamburg	Tel. p 040/631 94 64 m 0162/1063369 e-mail: klaus-j.steinbeck@h-jolle.net

In den Revieren

Berlin	Dr. Joachim Blaurock Lindenallee 4 15738 Zeuthen	Tel. 030/80580600 Fax: 030/80580601 e-mail: achim.blaurock@h-jolle.net
Düsseldorf	Tobias Bartels Wildenbruchstr. 56 40545 Düsseldorf	Tel. p 02 11/44 51 00 b 02 11/94 85 90 e-mail: tobias.bartels@h-jolle.net
Zwischenahn/Dümmer	Axel Oetken Schweriner Ring 17 26160 Bad Zwischenahn	Tel. p 044 03/984599 m 0177/2803146 e-mail: axel.oetken@h-jolle.net
Hamburg	Peter Rehren Steinwegenskoppel 10A 22359 Hamburg	Tel. p 040/6018695 m 01 51/14 75 21 71 e-mail: peter.rehren@h-jolle.net
Alster	Klaus-Jürgen Steinbeck Hans-Mahler-Strasse 11 22309 Hamburg	Tel. p 040/631 94 64 m 0162/1063369 e-mail: klaus-j.steinbeck@h-jolle.net
Schleswig-Holstein	Stefan Kriebel Kieler Str. 122c 24119 Kronshagen	Tel. p 04 51/33 82 1 m 0160/5545833 e-mail: stefan.kriebel@h-jolle.net
Lübeck/Ratzeburger See	Hartmut Falk c/o LYC Roekstrasse 54 23568 Lübeck	Tel. p 04 31/33 60 21 m 01 60/5 54 58 33 e-mail: hartmut.falki@h-jolle.net
Steinhude	Ditmar Meusel Marktstr. 8 31832 Springe	Tel. p 050 44/15 13 b 051 21/1 70 98 42 e-mail: ditmar.meusel@h-jolle.net
Arendsee	Christian Stock Gewerbegebiet Ost 8 39619 Arendsee	Tel. p 039384/92039 b 039384/2508 m 0170/9018435 e-mail: christian.stock@h-jolle.net
Süddeutschland	Reiner Herget Am langen Bach 10 89269 Vöhringen	Tel. p 073 06/92 35 50 m 01 71/6 54 51 45 email: reiner.herget@h-jolle.net
Schweiz/Bodensee	Claudine Koellmann Schoorengasse 4 Ch-8802 Kilchberg	Tel. 0041/43 810 81 03 e-mail: claudine.koellmann@h-jolle.net

Deutsche H-Jollen Vereinigung e.V.

Vom DSV anerkannte Klassenvereinigung

Korrespondenzanschrift: Rainer Berg
Heinrich-Diers-Straße 17
26188 Edewecht/Friedrichsfehn

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre im meinen Beitritt zur
Deutschen H-Jollen Vereinigung e.V.

ab: _____

Name: _____

Bootsname: _____

Vorname: _____

Werft: _____

Straße: _____

Mitglied des Vereins: _____

PLZ, Wohnort: _____

Segelrevier: _____

Telefon: _____

Bootsnummer: _____

e-mail: _____

Baujahr: _____

Geburtsdatum: _____

Aktiver Segler: ja nein

Der Jahresbeitrag beträgt **39 €** und ist jeweils bis zum 30. Januar zu zahlen.
Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung beträgt der Beitrag **35 €**.

Bar bezahlt am: _____ an: _____

überwiesen auf Konto: _____ **DEUTSCHE H-JOLLEN VEREINIGUNG e.V.**
OLB Rastede (BLZ 280 226 20)
Konto-Nr. 160 18 56600

Durch meine Unterschrift erkenne ich die Satzung der Klassenvereinigung an.

Ort und Datum _____

Unterschrift _____

Einzugermächtigung

Bankverbindung

Name: _____

Bank: _____

Vorname: _____

Konto-Nr.: _____

Straße: _____

BLZ: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Hiermit ermächtige ich die Deutsche H-Jollen-Vereinigung e.V. bis auf Widerruf,
meinen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen

Ort und Datum _____

Unterschrift _____

STARK. MIT SICHERHEIT.

Die neue **S-BLOCKSERIE** von Sprenger
für max. 8 mm Tauwerk \varnothing



optionale
Arretierung
des Wirbels
im 90°Winkel



**GLEIT
Lager**



**KUGEL
Lager**



**NADEL
Lager**

optimierte, bestmögliche Tauführung durch gewölbte Seitenteile / kompakte Konstruktion / Hundsfott demontierbar / formstabile, durchgehende Edelstahllasche für mehr Sicherheit und Stabilität / Seitenteile aus hochwertigem glasfaserverstärktem Kunststoff (UV-beständig) / Kennzeichnung des Lagers in der Verstärkungslasche / Angabe der max. Tauwerkstärke in der Verstärkungslasche / Taumelvernietung: verhindert scharfe Grate am Nietkopf
Made in Germany

Weitere Informationen:
www.sprenger.de

HS[®] SPRENGER
GERMANY